

Offenbarungseid für den Klimaschutz

Das Forum Nahverkehr Kiel spricht sich aus folgenden Gründen gegen den Ausbau des Flughafens Holtenau aus:

1. Der Flugverkehr ist eine besonders umweltbelastende Mobilitätsform. Er darf nicht weiter forciert werden. Angesichts der wachsenden Bedrohung, die die Emissionen aus dem Verkehrssektor für das Weltklima darstellen, ist die Politik verpflichtet, steuernd zugunsten umweltfreundlicher Verkehrsformen einzugreifen.
2. Ob der Ausbau des Kieler Flughafens einen messbaren Nutzen für die Allgemeinheit bringt, ist in keiner Weise belegt. Bisher gibt es nur pauschale Behauptungen. Es hat keine Abwägung von Nutzen und negativen Folgen stattgefunden.

Die IHK behauptet ohne fundierte Grundlage, ohne den Ausbau würden massenhaft Wirtschaftsunternehmen abwandern. Genau so gut kann man behaupten, wenn der Flughafen ausgebaut würde, wäre Kiel in zehn Jahren entvölkert.

IHK und Kieler CDU haben sich voreilig für den Flughafenausbau ausgesprochen. Es ist erschreckend, mit wie wenig Wissen man glaubt, solche weitreichenden Entscheidungen treffen zu können. Es darf doch bei so einer Frage nicht darum gehen, wer sich am schnellsten positioniert. Wichtig ist, dass die Entscheidung auf einer fundierten Basis getroffen wird. Eine solche Basis bietet das vorliegende Gutachten nachweislich nicht. Trotzdem bauen CDU und IHK ihre Position hierauf auf.

Die Argumentation, der Flughafenausbau würde Arbeitsplätze schaffen, ist zu eindimensional. Wer zählt die Arbeitsplätze, die in Schleswig-Holstein verloren gehen, weil die Menschen nicht



an die Nordsee fahren, sondern nach Mallorca fliegen, weil es so bequem und so billig ist? In der Stadt Frankfurt wie auch im gesamten Rhein-Main-Gebiet blieb die Arbeitsplatzentwicklung trotz Großflughafen hinter dem bundesdeutschen Durchschnitt zurück. Von 6.000 versprochenen zusätzlichen Arbeitsplätzen durch Startbahn West und Cargo City Süd sind nur 528 wirklich entstanden.

Besonders erschütternd ist, dass die schädlichen Folgen des wachsenden Flugverkehrs für das Weltklima offensichtlich niemanden interessieren. Niemand ist bereit, für das, was außerhalb der Stadtgrenzen Kiels oder erst in fernerer Zukunft passiert, Verantwortung zu übernehmen. Statt des ansteigenden Meeresspiegels fürchtet man Provinzialität. Dabei ist Schleswig-Holstein durch seine Küstenlage vom Klimawandel direkt betroffen.

Die kürzlich veröffentlichte Energiebilanz der Landeshauptstadt ist ein Offenbarungseid für die „Klimaschutzstadt Kiel“, die sich mit ihrem Engagement in Gesellschaft mit dem amerikanischen Präsidenten befindet.

Der Flugverkehr verursacht pro Passagier weitaus mehr Kohlendioxid-Emissio-

nen als die anderen Verkehrsmittel. Hinzu kommt, dass der Flugverkehr zusätzlich durch verstärkte Wolkenbildung den Treibhauseffekt verstärkt. Zudem ist die Wirksamkeit von Schadstoffen wie CO₂ und Stickoxiden in höheren Luftschichten stärker.

Das Paradoxe ist, dass Kerosin immer noch nicht besteuert wird und der Flugverkehr daher Kostenvorteile gegenüber den übrigen Verkehrsträgern hat, obwohl er umweltschädlicher ist. Um ein Drittel höher läge der Preis für jedes Flugticket ins Ausland bei einer steuerlichen Gleichbehandlung der Treibstoffe.

Forum Nahverkehr Kiel

Im Forum Nahverkehr Kiel wirken mit: Verkehrsclub Deutschland (VCD)/Ortsgruppe Kiel, Bund für Umwelt- und Naturschutz in Deutschland (BUND), Fahrgastverband Pro Bahn, StattAuto Kiel, Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC), Freunde der Straßenbahn. Ziel des Forums Nahverkehr Kiel ist die Verringerung der Umweltschäden, die durch Mobilität entstehen, oder positiv formuliert: die Förderung umweltverträglicherer Mobilität.